

Absender:

Drucksachen-Nr.
0809/2015

**Dietmar Thieser
Bezirksbürgermeister
Haspe**

Datum
01.09.2015



Vorschlag gem. § 6 der Geschäftsordnung

öffentliche Sitzung

Betr.:

Haushalt 2015 hier: Mittelbereitstellung für drei Original-Friedrich-Harkort-Skulpturen

17.09.2015 Bezirksvertretung Haspe

Zusammenfassung/Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Haspe stellt aus ihren Mitteln für das laufende Haushaltsjahr einen Betrag von bis zu 1.200 € für die Anschaffung von drei Original-Friedrich-Harkort-Skulpturen zur Verfügung.

Begründung

Der Lions Förderverein Wetter (Ruhr) e.V. hat das MeinFriedrich-Projekt als Activity seines Fördervereins gestartet, um Friedrich Harkort in Form eines modernen Kunstwerks- und events in öffentlicher Ausstellung zu ehren und an sein Wirken zu erinnern.

Da das Geburtshaus, das Herrenhaus Friedrich Harkort's sowie die Harkort'sche Fabrik in Haspe zu finden sind, sollte die Bezirksvertretung Haspe mit der Anschaffung der Skulpturen ein Zeichen setzen.

gez. Thieser

Benefizkunstevent „MeinFriedrich“

Motivation

Der Lions Club Wetter (Ruhr) e.V. hat das MeinFriedrich-Projekt als Activity seines Fördervereins gestartet, um Friedrich Harkort in Form eines modernen Kunstwerks und -events in öffentlichen Ausstellungen zu ehren und an sein Wirken zu erinnern. Damit sollen Zukunftsorientierung und Selbstbewusstsein der Stadt Wetter sowie der Zusammenhalt ihrer Stadtteile untereinander und mit der Harkort-Region gefördert werden.

Umsetzung

In dem Projekt „MeinFriedrich“ werden 125 künstlerisch gestaltete qualitativ hochwertige Skulpturen von Friedrich Harkort produziert, öffentlich ausgestellt und in der Harkort-Region verkauft werden. Der Nettoerlös der Activity „MeinFriedrich“ wird dem Ortsverband des Kinderschutzbundes in der Stadt Wetter (Ruhr) und den anderen Ortsverbänden in der Harkort-Region für definierte Projekte, z. B. für Ferienprojekte zur Verfügung gestellt.

Künstler

ist der international renommierte **Prof. Ottmar Hörl** (www.ottmarhoerl.de). Seit vielen Jahren realisierte Prof. Hörl Installationen mit seriellen Skulpturen im öffentlichen Raum wie beispielsweise Karl der Große (2014), Johann Wolfgang von Goethe (2014), Karl Marx (2013), Martin Luther (2010) und Richard Wagner (2013) entwickelt.

Skulpturen

Die Skulpturen entstehen in einem mehrstufigen Gestaltungs- und Produktionsprozess: vom „groben“ Tonmodell über das „feine“ Wachsmmodell und die Kupfer-Nickel-Gießform zur endgültigen Skulptur aus hochwertigem Kunststoff.

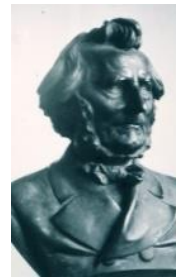
Qualität: hochwertig - Material: PVC - Farben: RAL5022 nachtblau / RAL3004 purpurrot; signierte limitierte Sonderedition: RAL7016 anthrazitgrau - Größe: ca. 105 cm - Gewicht: ca. 5,3 kg – Gebrauchstemperatur: -50 bis +60 Grad Celsius

Ausstellungen

Mit den MeinFriedrich-Skulpturen sollen mindestens eine Großausstellung mit 125 Skulpturen auf einem öffentlichen Platz und mehrere Ausstellungen mit 15 bis 25 Skulpturen in der Harkort-Region durchgeführt werden.

07.-09.08.2015: Herdecke - Gut Schede (15 Skulpturen)
11.-18.08.2015: Herdecke - Hotel Zweibrücker Hof (15 Sk.)
20.-27.08.2015: Hagen - SIHK (15 Sk.)
23.08.2015 13-18 Uhr: Witten – Schleusenwärterhaus (15 Sk.)
28.-30.8.2015: Wetter - Bahnhofplatz und Platz am See (125 Sk.)
07.-09.11.2015: Dortmund - Hombbruch-Forum (15 Sk.)

Industriepionier Friedrich Harkort



* 22. Februar 1793 in Westerbauer bei Haspe;
† 6. März 1880 in Hombbruch

Region: Friedrich Harkort's persönliches Umfeld lag in der westfälischen Stadt **Hagen** und deren Umgebung im Ruhrgebiet. Geboren wurde er im Haus Harkorten in **Hagen-Haspe**. Er wohnte und wirkte lange in **Wetter an der Ruhr** und seit den 1850er Jahren bis zu seinem Tod im heutigen **Dortmunder Stadtteil Hombbruch**. Beerdigt wurde er in der Erbbegräbnisstätte Harkort bei Gut Schede in **Herdecke**. Diese durch den Lebenslauf von Friedrich Harkort verbundenen vier Orte bilden die Harkort-Region.

Unternehmer: Das unternehmerische Wirken Harkorts war insbesondere von technischen und sozialen Pionierleistungen geprägt. Im Jahre 1819 gründete er zusammen mit dem Elberfelder Kaufmann und Bankier Heinrich Kamp auf der Burg innerhalb der Stadt **Wetter** die Mechanische Werkstätten Harkort & Co. zur Herstellung von Dampfmaschinen und Gasbeleuchtungsapparaten. Aus Harkorts Unternehmen ging später die **Demag** in Wetter an der Ruhr hervor.

Logistiker: Harkorts Überlegungen als Unternehmer galten aber auch dem Fernverkehr, denn für den einheimischen Bergbau besaß Harkort mit seinem Unternehmen im Jahre 1829 bereits eine Produktionskapazität von einer Million Pfund Schienen. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für den Bau der Schlebusch-Harkorter Kohlenbahn.

Sozialpolitiker: Zu seinen Frühtaten auf sozialem Gebiet gehörte innerhalb seines Unternehmens die Schaffung einer Betriebskrankenkasse nach dem Vorbild der Berggewerkschaftskassen des damaligen Bergbaus. Harkort gilt als früher Pionier der industriellen Revolution.

Bildungspolitiker: Friedrich Harkort war maßgeblich an der Bildungspolitik der deutschen Nation im 19. Jahrhundert beteiligt. Er gründete den „*Verein für die deutsche Volksschule und für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse*“, kurz: Volkshochschulverein.

Politiker: Im Jahre 1829 wurde Harkort in den westfälischen Provinziallandtag gewählt. Er war Kreistagsabgeordneter, ab 1830 Mitglied des Westfälischen Provinziallandtags und 1848 Abgeordneter der konstituierenden preußischen Nationalversammlung. Von 1867 bis 1870 war er Mitglied des Norddeutschen Reichstags für den Wahlkreis Hagen und von 1871 bis 1874 für denselben Wahlkreis Mitglied des Deutschen Reichstages. Dort galt er als fortschrittlich-liberaler Politiker. Außer für bildungs- und sozialpolitische Belange engagierte er sich auch für Verkehrs- und Wirtschaftspolitik.

Künstler Prof. Ottmar Hörl

www.ottmarhoerl.de

Seit vielen Jahren verblüfft Ottmar Hörl, Professor und Präsident an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, die Welt mit plastischen Konzepten. Er ist einer der vielseitigsten und innovativsten deutschen Konzeptkünstler und Bildhauer. Weltweite Beachtung fand er vor allem durch temporäre Großprojekte, die auf seiner Maxime Kunst als Kommunikationsmodell und Organisationsprinzip sowie dem seriellen Prinzip des 21. Jahrhunderts basieren. Seine Vision: Möglichst viele Menschen erreichen, Menschen mit Achtung und Respekt in einen kulturellen Diskurs miteinbeziehen. Darin sieht Ottmar Hörl ein tragfähiges Zukunftsmodell.



Prof. Ottmar Hörl mit Luther-Skulptur (2010) © epd-bild / Ralf Maro

1950 geboren in Nauheim
1975-79 Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main
1979-81 Hochschule für Bildende Künste, Düsseldorf, bei Prof. Klaus Rinke
1978-81 Stipendium der Deutschen Studienstiftung
1985 Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
1992-93 Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
1994 Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
1997 art multiple-Preis, Internationaler Kunstmarkt in Düsseldorf
1998 Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt
seit 1999 Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
2002 Intermedium-Preis, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner
seit 2005 Präsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Prof. Ottmar Hörl lebt in Frankfurt/Main, Nürnberg und Wertheim. Er ist Mitglied im Rotary Club Wertheim.

Installation „MeinKarl“ in Aachen 2014

Eine der jüngsten Installationen von Prof. Hörl mit Skulpturen historischer Persönlichkeiten fand im April 2014 in Aachen statt. Auf dem Platz zwischen Dom und Rathaus, dem Katschhof, installierte er im Rahmen des MeinKarl-Projektes 500 Skulpturen von Kaiser Karl dem Großen. Eine Darstellung des Projektes ist eindrucksvoll in diesem [Video](#) gelungen.

Die Aachener waren begeistert. Die 500 Karls hatten ihre „Paten“ gefunden, bevor die erste Skulptur auf dem Bodenraster installiert wurde. Weitere 200 Fans wurden anschließend stolze Besitzer einer Skulptur. Mit der respektvoll umgesetzten Skulptur des ehrwürdigen Kaisers in zeitgemäßem Kunststoff hat Hörl zur Identitätsförderung der Aachener beigetragen. Für Wetter und die angrenzenden Harkort-Städte stellen wir uns das genauso vor.



MeinKarl-Skulpturen, Aachen (April 2014)
© Archiv Ottmar Hörl Foto: Werner Scheuermann

Akteure „MeinFriedrich“

Veranstalter: Lions Förderverein Wetter (Ruhr) e. V. (gegr. 1995)

Vorstand: Dr. H.- P. Götz (V) – U. Griehl –
Dr. J. M. Heine; c/o Dr. Jens Michael Heine
Amundsenstraße 24, 58300 Wetter (Ruhr)
Vereinsregister: AG Hagen VR 30296ex AG Wetter (Ruhr)
Steuernummer: 348 5857 0437 (Finanzamt Witten)



Unterstützer

Stadtsparkasse & Stadtmarketing Wetter (Ruhr)
Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung, Herdecke
Umzüge Helmut Klein, Wetter (Ruhr) - Logistik
Rusche-Sieper GmbH, Wetter (Ruhr) – Logistik
Taprogge GmbH, Wetter (Ruhr)

Partner

Stadt Wetter (Ruhr), BM Frank Hasenberg
Stadtarchiv Wetter (Ruhr), Dr. Dietrich Thier
Lions Clubs Dortmund-Hanse, Hagen-Harkort und Herdecke
Rotary Club Wetter-Herdecke Ruhrtal
Gut Schede, Inh. Elisabeth Harkort, Herdecke
Cafe „Friedrich am See“, Jutta Gentgen, Wetter (Ruhr)
Hombruch-Forum, Dortmund-Hombruch
Initiative Bildung und Kultur e.V. - Prof. Dr. habil. Detlef H. Mache
SIHK Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Namensträger

Harkortberg, -ring, -see, -straße, -tour, -turm in Wetter (Ruhr) u.a.
Friedrich-Harkort-Schule, Herdecke; (Friedrich-)Harkort-Grundschulen,
Dortmund-Hombruch, Hagen, Witten; Pflegewohnstift Harkorten, Hagen

Spendenkonto

Bank: Stadtsparkasse Wetter (Ruhr)
IBAN: DE03 4525 1480 0006 2853 16
Hinweis: mit Spendenbescheinigung

Bestellung und Bezahlung von MeinFriedrich-Skulpturen

Preis: 350 EUR pro MeinFriedrich-Skulptur (Sonderedition: 700 EUR)
Tel.: 02330 973327 - Fax: 02330 973329
Mail: meinfriedrich@web.de
Bank: Stadtsparkasse Wetter (Ruhr)
IBAN: DE32 4525 1480 0006 3167 07
Hinweis: ohne Spendenbescheinigung

Lieferzeitraum: nach den Ausstellungen; ab Ende 08/2015

MeinFriedrich

Benefizkunstevent 2015

www.meinfriedrich.de



Original-Friedrich-Harkort-Skulpturen im Cafe „Friedrich am See“



Lions Club Wetter (Ruhr)